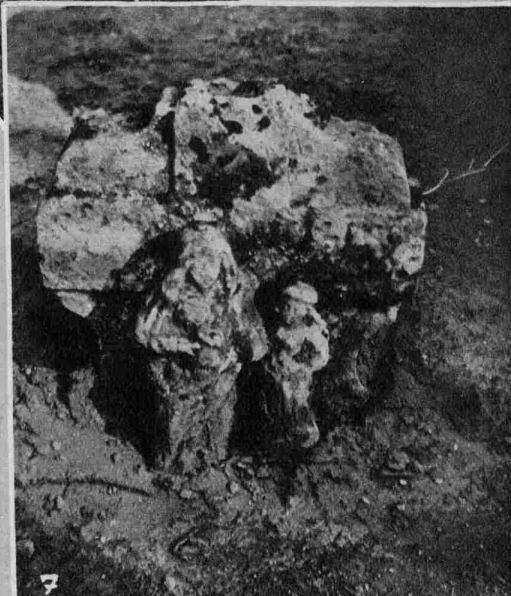
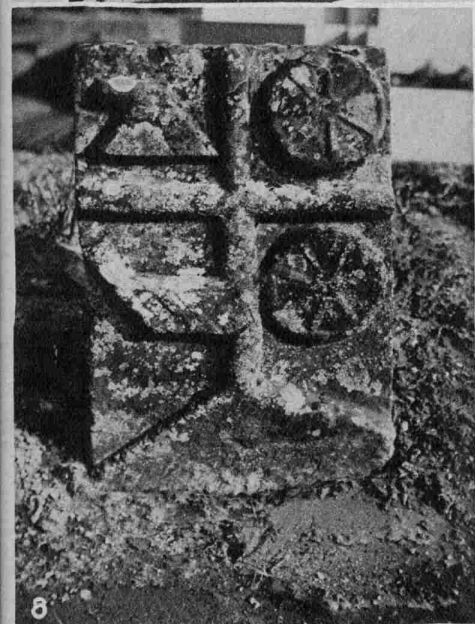
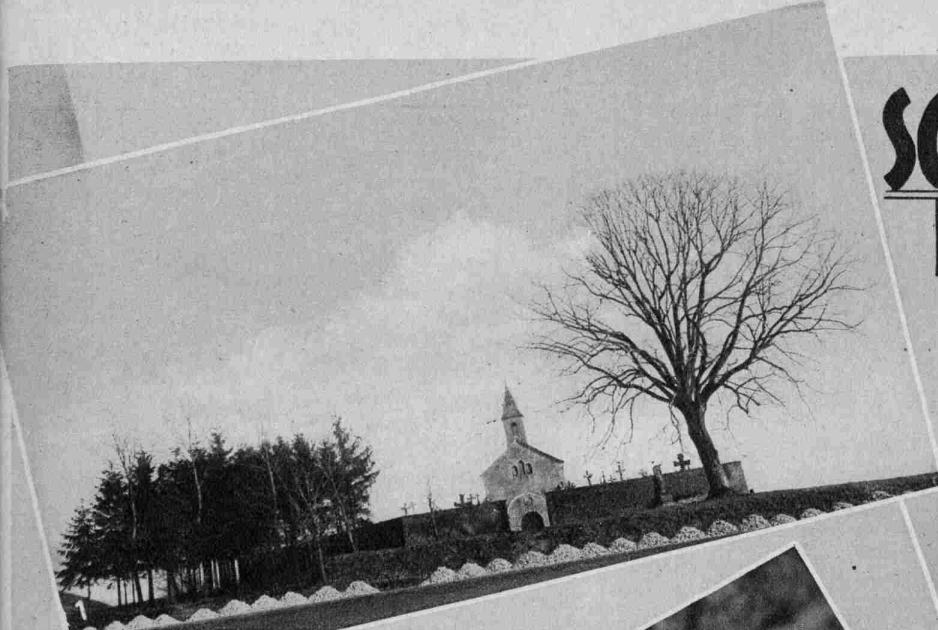


SCHÖNBERG UND SEIN

II

VON RAYMOND



Auf der Anhöhe zwischen Kopstal und Kehlen, unweit der Landstrasse Luxemburg—Säul, liegt Schönberg: ein bescheidenes Kirchlein inmitten eines schlichten Dorffriedhofs.

Das sollen die Ueberreste der früheren Pfarrkirche von sieben unliegenden Ortschaften sein. Hier soll auch vordem das Dorf Schönberg gestanden haben. Nach der Ueberlieferung hat es die Pest im Mittelalter vernichtet.

Der schlichte Gottesacker unterscheidet sich äusserlich in Nichts von andern ähnlichen Anlagen.

Rechts am Eingang strebt eine mächtige Linde empor. Sie breitet ihr schützendes Geäst über ein Donatuskreuz aus, das sich an die nackte Kirchhofmauer anschmiegt. Links schirmt ein Tannenwäldchen die friedliche Ruhestätte der Toten.

Doch drinnen auf den Gräbern stehen weit über hundert kleine, sonderbare Kreuzsteine, unansehnlich von Gestalt, aber äusserst beachtenswert.